

Arbeitsgemeinschaft  
**Weltanschauungs-  
fragen e.V.**

AG WELT



**Information / AG1042**

# Gralsbewegung

**Kontakt:** Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen e.V.

**Geschäftsstelle:** 32791 Lage, Elisabethstraße 15

**Pressestelle:** 08359 Breitenbrunn, Alter Schulweg 3

Tel. 037756-1432 Fax 037756-1435

**Email:** kontakt@agwelt.de **Internet:** www.agwelt.de

## Entstehung

Die Gralsbewegung geht zurück auf den sächsischen Kaufmann und Schriftsteller Oskar Ernst Bernhardt (18.04.1875 - 06.12.1941). Der in Bischofswerda geborene B. beschäftigte sich mit religiösen und philosophischen Fragen. Etwa ab 1920 sah er sich berufen, den Menschen durch Literatur und Vorträge seine persönlichen Erkenntnisse weiterzugeben. So bildeten sich Anhängerkreise, die den Lehren von B. folgten. Heute soll es weltweit etwa 40.000 und in Deutschland etwa 3.000 verbindliche Anhänger geben. Sie nennen sich „Versiegelte“ bzw. „Kreuzträger“. Die einzige autorisierte Institution für Herausgabe und Verbreitung von B.s Schriften, der sog. „Gralsbotschaft“, ist die „Stiftung Gralsbotschaft“ mit Sitz in Ditzingen und Stuttgart (Baden-Württemberg). Familiäre und inhaltliche Zerwürfnisse führten 1999 zu einer Spaltung der Bewegung.

## Zusammenkünfte

An Sonn- und Feiertagen treffen sich „Kreuzträger“ (andere Personen haben keinen Zutritt!) in Andachtsräumen. In diesen sog. „Lichtstätten“ werden Vorträge und Gebete von B. vorgelesen. Dreimal im Jahr finden zentrale „Gralsfeiern“ in Tirol statt: 30. Mai „Fest der Heiligen Taube“, 7. September „Fest der Reinen Lilie“, 29. Dezember „Fest des Strahlenden Sterns“. Solche „Lichtstätten“ sind in vielen Ländern Europas und vereinzelt auch auf anderen Kontinenten zu finden. Auch im Geburtshaus von B. in Bischofswerda befindet sich ein solcher Andachtsraum. Das benachbarte Haus wird von der Gralsbewegung als Seminar- und Tagungsstätte genutzt.

## Lehre

Im Mittelpunkt der Gralsbewegung steht B. und sein dreibändiges Werk „Im Lichte der Wahrheit - Gralsbotschaft“. Dieses Werk erschien erstmals 1926 unter dem Pseudonym „Abd-ru-shin“. Dieser Name, den sich B. selbst zulegte, soll „Sohn des Lichts“ bedeuten. Das literarische Werk, das B. auch als „Das Wort des Lebens“ bezeichnet, beinhaltet 168 seiner Vorträge, so u.a. „Geistkeime“, „Der Weltenlehrer“, „Eine Seele wandert“, „Die Hüterin der Flamme“, „Astrologie“, „Der Heilige Gral“, „Allweisheit, Instinkt der Tiere“.

B.s Werk hat bei seinen Anhängern höchste Autorität. B. behauptet, der verheißene „*Lichtträger*“ zu sein, der „*Besieger von Luzifer*“, der „*Geist der Wahrheit*“ und der „*Gralskönig*“. Alle Lehren, die B.s Ansichten entgegenstehen, haben für „*Versiegelte*“ bzw. „*Kreuzträger*“ keinerlei Relevanz.

## Was lehrt Bernhardt?

**Gott**, ein „*Urquell gewaltiger Strahlungen*“, habe - so B. - durch seine Strahlkraft alles erschaffen. Doch durch die Anziehungskraft eines „*wesenlosen Urlichtes*“ gehe die Strahlung ständig zurück. An der Grenze des Göttlichen und der Schöpfung stehe die „*Gralsburg*“ (kein Bauwerk!). Sie berge den „*Heiligen Gral*“, die reinste göttliche Liebe und Ausgangspunkt göttlicher Kraft. Jeweils am 30. Mai, beim „*Fest der Heiligen Taube*“, erscheine eine Taube und die Liebe Gottes erfülle die Schöpfung mit neuer göttlicher Strahlung und Lebenszufuhr.

Die leiblichen Eltern von **Jesus Christus** seien, so B., Maria und Josef. Erst inmitten Marias Schwangerschaft habe Gott mit einem Strahlungsvorgang eingegriffen, wodurch die Inkarnation von „*Immanuel*“ erfolgt sei. Getötet hätte man Jesus nur, weil er die Wahrheit gesagt habe. Jesus sei nicht für die Sünden der Menschen gestorben. Auch sei er nicht leiblich auferstanden. Eine Himmelfahrt habe es nicht gegeben. Seinen eigentlichen Auftrag habe Jesus Christus nicht erledigen können und deshalb einen „*zweiten Messias*“ angekündigt. Dieser sei Abd-ru-shin, der „*Sohn des Lichtes*“, also B.

Der **Mensch** sei, so B., in seinem innersten Kern eigentlich nur Geist. Jeder Mensch bestehe zunächst nur aus einem „*Geistkeim*“, der noch kein Bewusstsein habe. Da er sich jedoch nach Bewusstsein sehnt, müsse er die Ebene des Geistig-Wesenhaften verlassen und den Weg nach unten in die Stofflichkeit nehmen. Nach B. werden die „*Geistkeime*“ „*ausgesät*.“ Etwa in der Mitte der Schwangerschaft, wenn sich der Embryo bewegt, erfolge die Inkarnation. Somit sei der Mensch in der Grobstofflichkeit angekommen. Die Sünde des Menschen liege darin, dass er sich von seinem Verstand und nicht von seinem Geist leiten lasse. Der Verstand sei, so B., negativ, denn er stamme aus der toten Grobstofflichkeit. Alles Negative im Menschen komme aus dem Verstand. Eine Erlösung, Befreiung, Errettung oder Vergebung gebe es

nicht. Kein Mensch oder Gott könne helfen. Jeder Mensch müsse sich selbst helfen, ein vorbildliches Leben führen und nur Gutes tun. Gelänge es ihm nicht, habe dies Folgen im Jenseits. Dort müsse der Mensch dann warten, bis es ihm gelänge, alles in Ordnung zu bringen und alles Negative auszuräumen. B.s Anhängern ist ein von der Sündenlast befreites Leben unbekannt. Vielmehr stehen sie unter einem enormen Sühnedruck, einem Zwang zur Selbstbefreiung.

## **Bewertung**

B.s Lehre, die sehr vielschichtig und nicht einfach zu durchschauen ist, zeigt inhaltlich Ähnlichkeiten mit dem Hinduismus, mit der Esoterik, wie auch mit der Anthroposophie. Auch gibt es Parallelen zu anderen sogenannten göttlichen Inkarnationen. B. spricht nicht von dem lebendigen Gott, den die Bibel den Menschen offenbart. B. spricht auch nicht von dem Jesus Christus, von dem Gottes Wort berichtet, sondern behauptet von sich selbst, der wahre und richtige „*Sohn des Lichtes*“ zu sein. B. stellt sich mit Jesus Christus nicht nur auf eine Stufe, er stellt sich über Jesus Christus! B. erwähnt immer wieder biblische Begriffe, deutet sie jedoch so, dass sie zu seinem Lehrsystem passen. B. leugnet das vollkommene Erlösungswerk von Jesus Christus: dass Jesus Christus der einzige Weg zum Vater ist und der Mensch durch Gottes Gnade im Glauben an Jesus Christus errettet wird.

Gottes Wort warnt vor Irrlehrern, falschen Propheten und Christussen und vor ihren Lehren (Matthäus 24,5+11+23-26; Galater 1,7-9). Es bleiben das Gebet und die Hoffnung, dass Mitglieder, Freunde und Förderer der Gralsbewegung die „*Gralsbotschaft*“ als Irrlehre erkennen und die freimachende Botschaft der Bibel annehmen (Römer 3,23-24).

**Hinweis:** Auch zu anderen Themen sind AG WELT - *Kurzinformationen* auf Spendenbasis erhältlich. Sie eignen sich bestens zum Verteilen in Gemeinden und Hauskreisen. Bitte fragen Sie uns.

Bestellen Sie auch unsere Quartalspublikation *Brennpunkt Weltanschauung* zur Aufklärung über Weltanschauungen und Ideologien unserer Zeit!

Spendenkonto AG WELT e.V. Sparkasse Lemgo

IBAN: DE67 4825 0110 0005 1123 21 BIC: WELADED1LEM